

# Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreise Schafmilchproduktion 2024



*Die Arbeitskreise ermöglichen einen intensiven Erfahrungsaustausch mit anderen Milchschaftbetrieben und bieten wertvolle Weiterbildungen und Fachbeiträge an. Jährlich werden die biologischen und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Mitgliedsbetriebe ausgewertet und analysiert. Das Auswertungsjahr 2024 war weiterhin von hohen Produktionskosten geprägt. Dennoch konnten die Betriebe ihren Tierbestand wieder leicht erhöhen. Durch die gezielte Selektion im Vorjahr bestehen die Bestände aus leistungsstarken Milchschaften und die produzierte Milchmenge konnte weiter gesteigert werden.*

**Bei den Arbeitskreis-Betrieben handelt es sich vielfach um größere, leistungsstarke Betriebe. Sie stellen daher keine repräsentative Auswahl dar. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller österreichischen Betriebe ist daher nicht zulässig!**

## Datengrundlage

2024 waren in Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg insgesamt 42 Schafmilchbetriebe in drei Arbeitskreisen organisiert. Die Auswertung umfasst den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 und beruht auf der Datenbasis von 32 Betrieben. Einige Betriebe konnten nicht an der Auswertung teilnehmen, da sie im Jahr 2024 neu in den Arbeitskreis eingestiegen sind und noch keine Milch produziert haben. Die 32 ausgewerteten Betriebe hielten im Durchschnitt 142 Milchschafe und gesamt 4.413 Schafe.

Anhand der Herdengröße ist ersichtlich, dass vor allem Haupterwerbsbetriebe in den Arbeitskreisen teilnehmen, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und um sich weiterzubilden. So hielten 23 Betriebe

mehr als 100 Milchschafe, wovon 11 Betriebe einen Bestand von über 180 Tieren hatten.

Die Daten für die Auswertung stammen aus den Aufzeichnungen der Betriebe über biologische Kennzahlen sowie aus Rechnungen über den Kauf von Futtermitteln und Betriebsmitteln, tierärztlichen Dienstleistungen und Einnahmen aus dem Verkauf von Tieren. Zudem werden Informationen über die gelieferte Milchmenge, den Milchpreis und den Futtermilchverbrauch herangezogen.

Diese Daten ermöglichen eine Analyse der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und bieten eine Grundlage für Verbesserungsmöglichkeiten in den Folgejahren.

## Ergebnisse

Die Eingabe, Kontrolle und Auswertung der Daten erfolgt mit der Internet-Anwendung „SZ-Online“.

Das Ergebnis der Betriebszweigauswertung ist die direktkostenfreie Leistung. Sie errechnet sich aus der Differenz von Direktleistungen und Direktkosten im Bereich Schafmilchproduktion und ist eine Erfolgskennzahl für die Wirtschaftlichkeit. Ziel ist es, eine möglichst hohe direktkostenfreie Leistung pro Milchschaaf und pro Kilogramm produzierte Milch zu erhalten.

Um Reserven und Verbesserungsmöglichkeiten aufzudecken, werden die Ergebnisse in folgenden Gruppen dargestellt: Besseres Viertel (+ 25%), Durchschnitt (100%), schwächeres Viertel (- 25%).

Im Jahr 2024 erzielten die Betriebe im Durchschnitt eine direktkostenfreie Leistung von € 452,- pro Schaf. Es gab jedoch sehr große Unterschiede zwischen dem besseren und dem schwächeren Viertel. Die direktkostenfreie Leistung betrug im besseren Viertel € 652,- pro Schaf bzw. 130 Cent pro Kilogramm produzierte Milch, im schwächeren Viertel € 309,- pro Schaf bzw. 91,5 Cent pro Kilogramm produzierte Milch.

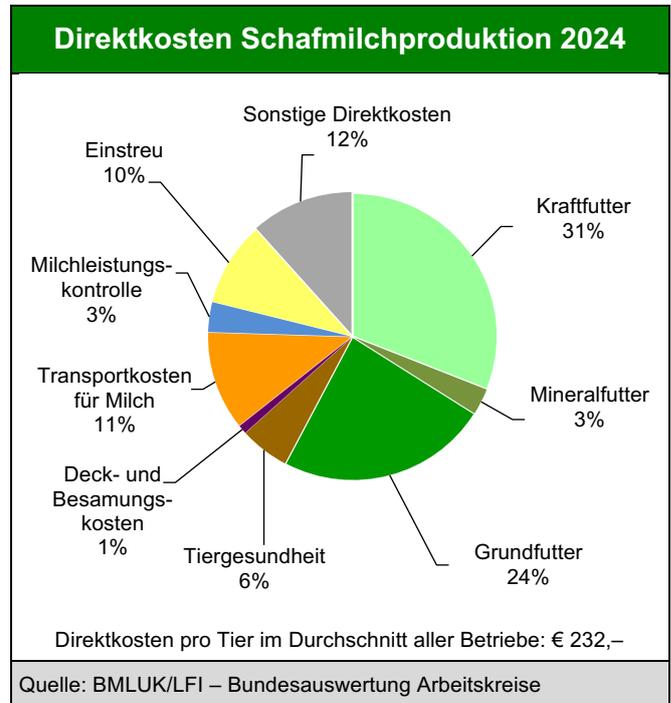
Die Direktleistungen betragen im Durchschnitt € 684,- pro Schaf und Jahr und reichten von € 915,- (+ 25%) bis zu € 563,- (- 25%).

Die Direktkosten betragen im Mittel € 232,- pro Schaf und Jahr. Im schwächeren Viertel beliefen sich die Direktkosten auf € 254,-, im besseren Viertel auf € 263,-. Die Zusammensetzung der Direktkosten ist in der Abbildung veranschaulicht. Der größte Anteil entfällt auf die Kraft- und Grundfutterkosten.

Der durchschnittliche Arbeitskreis-Betrieb produzierte 2024 um 49 kg mehr Milch pro Schaf als im Vorjahr. Der durchschnittliche Milchschaaf-Bestand pro Betrieb ist um 3 Milchschaafe leicht gesunken.

Am 31.12.2024 betrug das durchschnittliche Alter der Milchschaafe 4,3 Jahre, was etwas niedriger ist als noch im Vorjahr (4,7 Jahre).

Die durchschnittliche Lebensleistung nahm im Vergleich zum Vorjahr jedoch ab.



Unterschiede zwischen den Erfolgsvierteln gab es auch beim Milchpreis. Betrag dieser im besseren Viertel 157,2 Cent, lag er im schwächeren Viertel um rund 15 Cent darunter und belief sich auf 142,5 Cent. Im Vergleich zu 2023 ist der Milchpreis im Jahr 2024 gesunken.

Ein Grund für die Spannweite beim Milchpreis ist, dass in die Auswertung Daten von konventionell wirtschaftenden und biologisch wirtschaftenden Betrieben einfließen. Dass der Milchpreis im Jahr 2024 niedriger war, kann eventuell durch die vergleichsweise geringeren Milchinhaltsstoffe im Vergleich zum Jahr 2023 erklärt werden.

Die verkaufte Milch pro Milchschaaf konnte um 52 kg erhöht werden. Die verkaufte Milch pro Milchschaaf und der Milchpreis spielen eine entscheidende Rolle für die Wirtschaftlichkeit der Schafmilchproduktion.

## Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die großen Unterschiede zwischen den Vierteln kommen vor allem dadurch zu Stande, dass teilnehmende Betriebe hinsichtlich Tieranzahl sowie Erfahrung in der Produktion stark variieren.

Die verkaufte Milchmenge und der Milchpreis auf der Einnahmenseite sowie die Kosten für Kraft- und Grundfutter auf der Kostenseite sind die Schlüsselfaktoren für eine wirtschaftliche Milchproduktion.

Die Hälfte der Kosten kommt durch die Kraft- und Grundfutterkosten zu Stande. Das Jahr 2024 war weiterhin von hohen Produktionskosten geprägt. Sowohl die Grundfutter- als auch die Kraftfutterkosten sanken nur geringfügig.

Die Schafmilchproduzenten haben 2024 die Milchproduktion und die Menge an verkaufter Milch gesteigert. Da wieder eine konstante Nachfrage nach Schafmilchprodukten herrscht, konnten die

produzierten Milchmengen erfreulicherweise im Jahr 2024 am Markt untergebracht werden.

Der Milchpreis wurde im Jahr 2024 nicht angehoben, er sank geringfügig. Die direktkostenfreie Leistung des Betriebszweigs Schafmilchproduktion ist im Jahr 2024 leicht gesunken. Der Zweig Schafmilch verzeichnete ein Minus im Vergleich zum Vorjahr durch den niedrigeren Milchpreis. Der Zweig Nachzucht verzeichnete ein deutliches Plus, da durch die steigenden Preise für Mastlämmer vermehrt Schlachtlämmer ausgemästet und verkauft wurden.

Um die Kennzahlen der Auswertung noch aussagekräftiger zu gestalten, ist es notwendig, mehr Betriebe in die Arbeitskreise aufzunehmen und langfristig zu betreuen. Bei der derzeitigen Anzahl an Betrieben können noch keine allgemein gültigen Aussagen über den Betriebszweig Schafmilchproduktion getroffen werden, wohl aber lässt sich ein deutlicher Trend skizzieren.

### Wichtige Kennzahlen der Auswertung Schafmilchproduktion 2024

Kennwert	Einheit	+ 25%	Durchschnitt 100%	- 25%
Ausgewertete Betriebe		8	32	8
Produzierte Milchmenge pro Schaf	kg	507	439	492
Verkaufte Milch (Molkerei, Direktvermarktung und Haushalt)	kg/Schaf	482	389	373
Direktleistungen pro Milchschaaf	€	915	684	563
Direktkosten pro Milchschaaf	€	263	232	254
Direktkostenfreie Leistung pro Milchschaaf	€	652	452	309
Ø Bestand Milchschaafe pro Betrieb	Stück	155	142	157
Ø Milchpreis (Molkereimilch)	Cent/kg	157,2	145,1	142,5
Quelle: BMLUK/LFI – Bundesauswertung Arbeitskreise Schafmilchproduktion				

**Impressum:** Eigentümer und Herausgeber: BMLUK, Abt. II/1, 1010 Wien sowie LFI Österreich, 1015 Wien; Autoren: Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Patrizia Reisinger, BEd, und Charlie Satinek; Foto: ÖBSZ/Daniela Köppl, Satz: G&L; April 2025

Den Arbeitskreis-Mitgliedern steht auch ein umfassender Bundesbericht zur Verfügung.  
**Mehr Infos: [www.arbeitskreise.at](http://www.arbeitskreise.at)**